

junos

**Wahlprogramm
2021**

Uni gestalten statt bloß verwalten!

**Bundesprogramm
für bessere Privatunis**



Unsere Pläne für bessere Privatunis

Österreichs Privatuniversitäten tragen seit Jahren einen wichtigen Teil zu einem diversen Hochschulsystem bei und erfreuen sich einer stetig steigenden Studierendenzahl. Die hohe Nachfrage zeigt, dass viele Studierende bereit dazu sind, einen Beitrag zu ihrem Studium zu leisten, wenn sie dafür eine qualitativ hochwertige Ausbildung erhalten und das Service an dem Studierenden im Vordergrund steht. Jedoch gibt es auch in diesem Sektor noch Verbesserungsbedarf.

Transparenz in der Finanzierung

Die Finanzierung von Privathochschulen erfolgt in Österreich hauptsächlich über Gelder von Ländern und Gemeinden. Nur wenige Hochschulen finanzieren sich tatsächlich privat. Es gibt jedoch trotz dessen kaum gebündelte, nachvollziehbare Daten und Kennzahlen über die budgetäre Lage der Privathochschulen und anderer wichtiger Faktoren. Für den Bund bzw. das Wissenschaftsministerium ist es somit unmöglich diese in der jetzigen Form in einen zentralen Hochschulplan einzubeziehen. Wir, Junge Liberale Studierende, fordern daher eine nachvollziehbare und einsichtige Finanzierung von Privathochschulen. Die Vergabe von öffentlichen Mitteln hat transparent, nach klar definierten und nachvollziehbaren Kriterien zu erfolgen und ist verbindlich in die bundesweite Transparenzdatenbank einzutragen.

Einbeziehung in zentralen Hochschulplan

Sofern in Zukunft ausreichende Transparenz gegenüber dem Bund gegeben ist, spricht vieles dafür Privathochschulen in den zu entwickelnden zentralen Hochschulplan einzubeziehen. Dies soll zu einer verstärkten Kooperation und damit Effizienz unter den Hochschultypen führen, sowie eine ganzheitliche Planung des Wissenschaftsministeriums ermöglichen.

Echte Privatuniversitäten

Wir Junge Liberale Studierende glauben nicht, dass die jetzige Praxis der undurchsichtigen öffentlichen Finanzierung rein rechtlich, aber nicht faktisch privater Universitäten durch Länder und Gemeinden einen Mehrwert für den Hochschulsektor erbringt. Vielmehr werden dadurch regionale Befindlichkeiten bedient bzw. kurzfristige politische Ziele verfolgt, ohne auf eine effiziente und langfristig sinnvolle Vergabe der Mittel zu achten. Auch untergräbt dies die Bundeskompetenz im Bereich der Wissenschaft und Forschung. Aus diesen Gründen sprechen wir uns dafür aus, dass Privatuniversitäten in Zukunft zumindest zu 51% aus privaten Mitteln finanziert werden sollen. Langfristig ist ein kompletter Abbau staatlicher Finanzierung von Privatuniversitäten das Ziel.